

beni

Weil Kinder
starke
Eltern
brauchen

Informationen zum Projekt «beni»

Ein Projekt des Vereins peribass



Inhalt

- Einleitung
- Name und Ausgangslage
- Das Projekt
- Belastungsfaktoren
- Wie es funktioniert?
- Beratungsstellen
- Die «beni - App»
- «beni» überzeugt
- Wer ist an Bord?
- Wo stehen wir?
- Ziele Projekt "beni"
- Abschluss



Einleitung

«beni» – ein Präventionsprojekt

Eine positive Eltern-Kind-Bindung
Optimaler Start ins Leben
Chancengleichheit bei Schuleintritt
Selbstbestimmung und Autonomie

}
Gesunde Entwicklung

Der Verein peribass

20 Einzel- und Kollektivmitglieder
aus den Bereichen Pädiatrie, Gynäkologie,
Pädagogik, Soziale Arbeit, Psychologie,
Gesundheit, Recht, Forschung und Politik

}
Qualitätssicherung



Das Akronym «beni» und Ausgangslage Projekt

beni

b Befragung Begleitung Beratung

e Eltern

n Neugeborene

i Information Interaktion

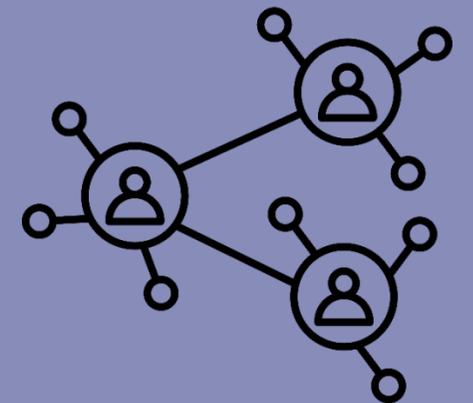
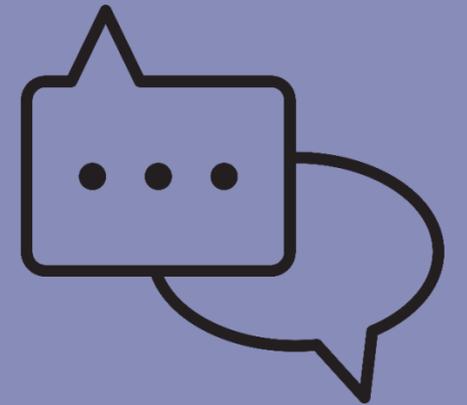
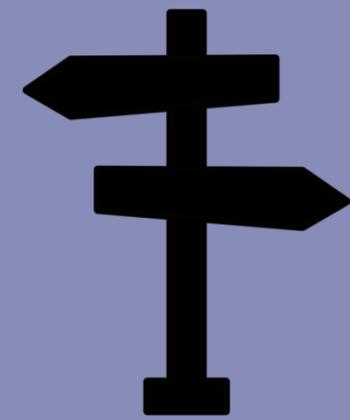
- Schwangerschaftsvorsorge Schweiz
- Risikofaktoren (medizinisch & psychosozial)
- Systematische Erfassung psychosozialer Belastungsfaktoren
- Zugang / Inanspruchnahme zu Unterstützungsangeboten sichern
- Vorhandene Versorgungslücke durch «beni»schliessen



Chancengleiche Versorgung und Unterstützung

Das Projekt «beni»

- Pilotprojekt in Winterthur (2023 - 2026)
- An CH angepasster KINDEX-Fragebogen (Konstanzer Index)
- Belastungsfaktoren frühzeitig erkennen durch App
- Vermittlung, Koordination und Kooperation durch «beni-App» und «beni-Anlaufstelle»



Belastungsfaktoren in der Übersicht

- Alleinerziehende mit wenig Unterstützung aus dem Umfeld
- Eltern von zu früh geborenen oder kranken Kindern
- Mehrlingseltern
- Eltern von Babys, die sich nur schwer beruhigen lassen
- Eltern, die sich bei der Versorgung des Kindes unsicher fühlen
- Eltern nach belasteter Schwangerschaft oder traumatisch erlebter Geburt
- Eltern, die körperlich oder psychisch erkrankt sind
- Eltern mit hoher Stressbelastung und wenig Zeit für sich
- Eltern mit Migrationshintergrund, wenig Kontakten oder sprachlichen Barrieren
- Eltern mit Konflikten am Arbeitsplatz, finanziellen Sorgen, Arbeitslosigkeit
- Eltern mit schwierigen Erfahrungen in der eigenen Kindheit, z. B. Misshandlung, Missbrauch oder Vernachlässigung

wie es funktioniert

1

Vorsorgeuntersuchung in der 24./27. SSW

2

Vorsorgekontrolle in der 4. - 8. Lebenswoche

3

Dokumentation im Gesundheitsheft des Kindes

4

Begleitung der belasteten Familien ist sichergestellt.



«beni - Anlaufstelle»



Beratungsstellen

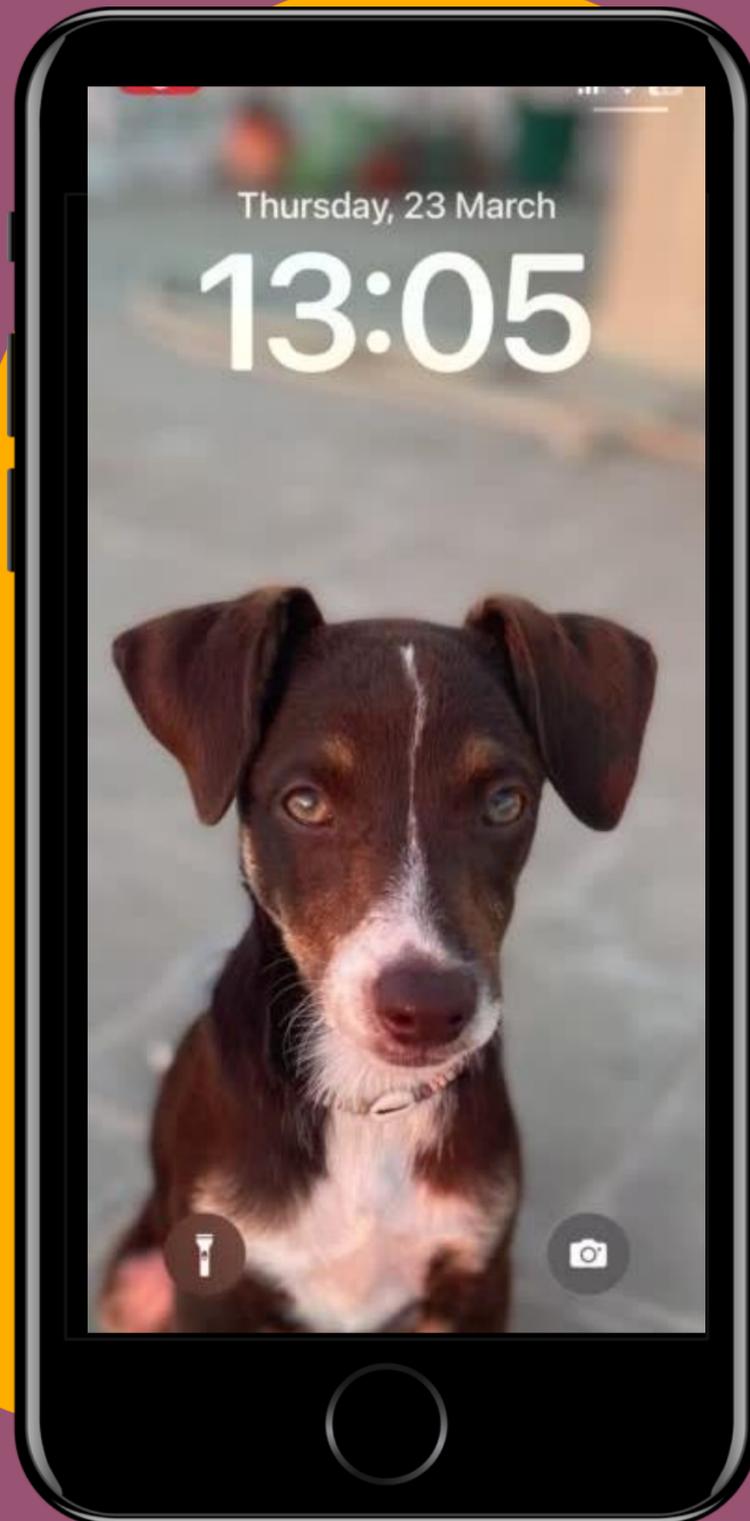


“beni-Anlaufstelle”

Mütter- und Väterberatung

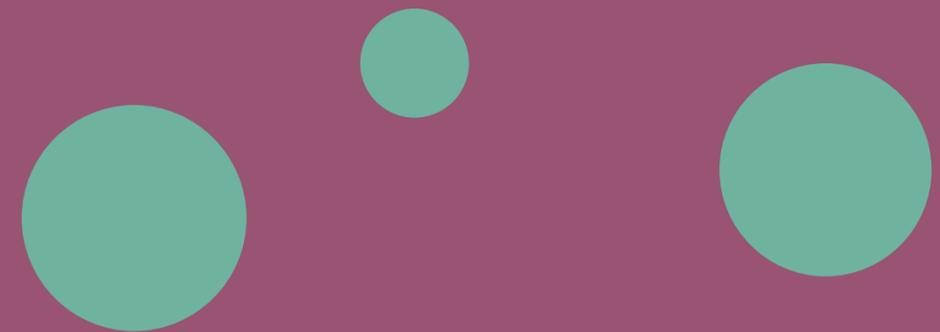
Fachstelle Frühe Förderung

Notfallnummern

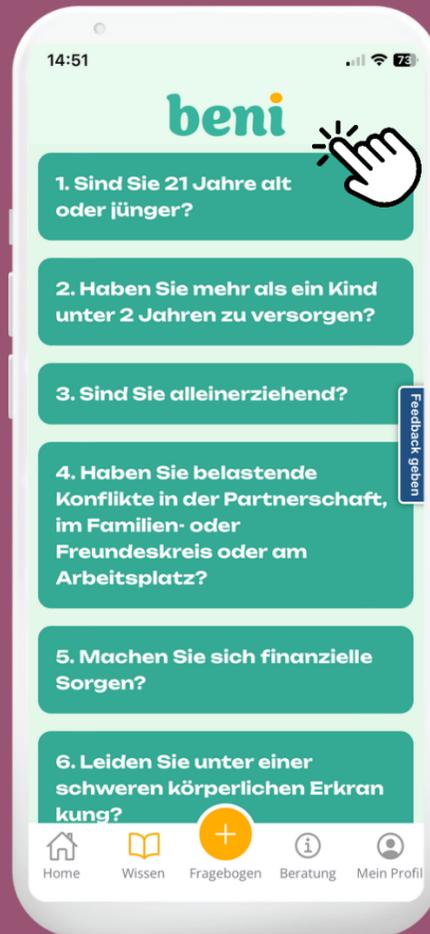


«beni - App»

- Fragebogen zum selbständig Ausfüllen mit anschliessend direkt angezeigten Hinweisen
- Beratung
- Wissen



«beni - App»



«beni» überzeugt, weil:

«beni» ist modern!

Wissen und Hilfen können durch die App jederzeit einfach und praktisch abgerufen werden.

«beni» ist nachhaltig!

Laufende Evaluierung und Anpassung, unter anderem durch den Service-Blueprint, garantieren eine nachhaltige Implementierung und Ausweitung

«beni» ist eine starke Hilfe zur Selbsthilfe!

Eigenständige Einschätzung und selbständiges Ausfüllen und Einsehen möglicher Hilfen. Selbstbestimmung und Autonomie!

«beni» ist vernetzt und breit abgestützt!

«beni» beinhaltet Kooperation, Koordination und Vernetzung, fachübergreifende Hilfen sind sichergestellt.



Wer ist an Bord?



Verein peribass

Projektteam «beni»

beni



Gesundheitswesen

Kantonsspital Winterthur

Arztpraxen

Hebammen



Forschung & Evaluation

Uni Würzburg

Uni Konstanz

ZHAW/FHS



Sozialwesen

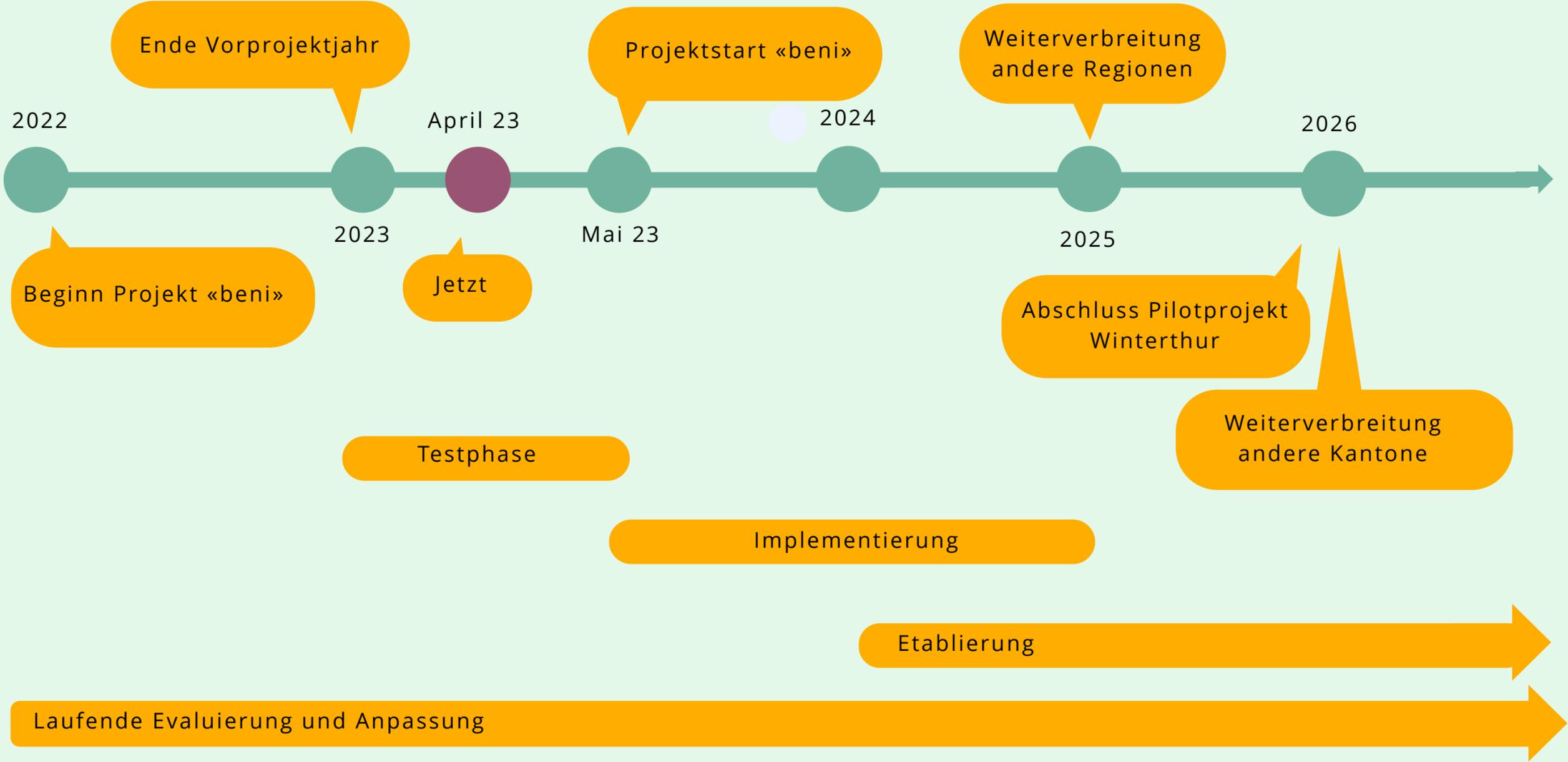
Fachstelle frühe Förderung

Mütter- und Väterberatung

Wie wir zusammenarbeiten



Zeitstrahl



Ziele Projekt «beni»

01

650 Personen/Jahr
Pilotprojekt
Winterthur

02

Langfristige und nachhaltige Nutzung der App sicherstellen, kantonal ausdehnen. Zusammenarbeit/Kooperation mit öffentlicher Hand

04

03

Qualität und Statistik: App, Befragung, Unterstützungsangebote, Vernetzung laufend evaluieren und Prozesse anpassen. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen und Forschung

05

Standardisierte Unterlagen und Tools interessierten weiteren Institutionen und öffentlicher Hand zur Verfügung stellen.

Pilotprojekt = 4 Jahre



Abschluss

Es ist für uns eine Herzensangelegenheit, Kindern und Familien den Zugang zu unserem Bildungs- und Sozialsystem, in den ersten Entwicklungsjahren der Kinder, noch mehr zu erleichtern und dadurch einen guten Start ins Leben und Chancengleichheit bei Schuleintritt zu ermöglichen.

Kinder sollen frei von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung aufwachsen und sich gesund entwickeln können.



beni

**Vielen Dank für
Ihre wertvolle Zeit
und die Möglichkeit, unser
Projekt «beni»
vorzustellen!**